

have a seat

Choreografieabend des 4. Jahrgangs
Zeitgenössische Tanzpädagogik

Fakultät Darstellende Kunst — Studiengang Tanz
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)

Premiere:

Di, 24. Mai 2022, 19.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

25. & 27. Mai 2022, jeweils 19.00 Uhr

Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum, liebe Kolleg*innen & Freund*innen!

Im Namen der Studierenden und Lehrenden begrüße ich Sie sehr herzlich zu *have a seat*, dem Choreografieabend des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK! Wir freuen uns, nach mehrjähriger Unterbrechung wieder einen Abschlussjahrgang auf der Bühne präsentieren zu können.

Die fünf Studentinnen, die in diesem Semester das Studium an der Universität beenden werden, zeigen ihre künstlerischen Abschlussarbeiten, die sie eigenständig entwickelt und einstudiert haben. Die Choreografien mit vielfältigen inhaltlichen Ideen und ästhetischen Konzepten stehen auch für die Diversität des gegenwärtigen zeitgenössischen Tanzkutschaffens. Interpretiert werden die Stücke von Studierenden des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik und Gästen.

Zielsetzung des kunstpädagogischen Studiums ist die Ausbildung von Tanzpädagog*innen, die zeitgemäßen Tanzunterricht und Tanzvermittlung auf hohem künstlerischen Niveau gewährleisten. Die Studierenden werden in den Kernkompetenzen Zeitgenössischer Tanz, Künstlerisches Gestalten (Improvisation, Interdisziplinäres Gestalten, Choreografie) sowie Pädagogik (Didaktik, Hospitation und Lehrpraktika im Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) gleichermaßen ausgebildet. Tanzkünstlerische Vielseitigkeit, anatomische Bewusstheit sowie Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der sozialen Kompetenz sind weitere Ziele des Studiums, um die Studierenden auf eine verantwortungsvolle und selbstreflektive, tanzpädagogische Berufstätigkeit vorzubereiten.

Wir wünschen unseren Absolventinnen einen erfolgreichen Berufsstart und Ihnen einen abwechslungsreichen und spannenden Tanzabend!

Nikolaus Selimov
Studiengangleitung Tanz

TEAM

Lichtgestaltung:	Michael „Senna“ Brock
Lichttechnik:	Harald Lindermann
Tontechnik:	Philipp Treiber
Moderation:	Julia Posch (Studiengang Schauspiel)
Künstlerische Leitung:	Manfred Aichinger

PROGRAMM

1. *a moving score* (Rebekka Pichler)
2. *Ein Stück in acht Teilen* (Rebecca Rosa Liebing)
3. *Rave Me Tender Pt. 2* (Lisa Kallage)

Pause

4. *blue borderlands* (Iris Omari Ansong)
5. *All Those Remained* (Luca Major)

ZU DEN STÜCKEN

a moving score

Akustische und visuelle Eindrücke können in unserer Wahrnehmung zu einem großen Ganzen verschmelzen. Wir sehen etwas (mit anderen Augen), das ohne Musik (so) nicht sichtbar war und hören etwas, das ohne die visuelle Komponente überhört worden wäre oder andere Assoziationen hervorgerufen hätte. Musik und Tanz ergänzen und verändern einander. Was veranlasst uns dazu, einen Zusammenhang zwischen dem, was wir sehen und dem, was wir hören, zu empfinden (selbst wenn das Sichtbare nicht die direkte klang- /geräuscherzeugende Quelle des Hörbaren ist)? Welche Bewegung empfinden wir zu welchem Klang/Geräusch/zur welcher Musik als „passend“? In unserem Versuch, diese Fragen mit künstlerischen Mitteln zu beantworten, gehen wir der Evolution von geräuschhafter (Alltags-)Bewegung zu musikbegleitetem Tanz nach. Unser Wissen darum, wie Geräusche und Bewegungen für gewöhnlich zusammen auftreten, stellt ein Vor-Verständnis her, das Musik-Bewegungs-Verbindungen in unserer Wahrnehmung kontextualisiert. Alltagsbewegungen erzeugen Geräusche. Wir wissen, wie es klingt, wenn wir die Tür schließen, wie der Unterschied zwischen der Geste klingt, mit der wir die Tür lautstark zuwerfen und jener, mit der wir sanft die Türklinke hinunterdrücken. Wir können steuern, welche Lautstärke und welchen Rhythmus unsere Bewegungen haben werden – ein lautes Stampfen klingt anders als ein Schleichen auf Zehenspitzen. Ohne die Bewegung wirklich ausführen zu müssen, haben wir eine Vorstellung davon, wie gewisse Bewegungen klingen und was wir tun müssen, um deren Geräusche zu verändern.

Im Tanz stecken Ansätze unserer Alltagsbewegungen – abstrahiert und künstlerisch verarbeitet. Somit stecken im Tanz auch die dazugehörigen Geräusche und all ihre potenziellen Varianten und Veränderungen. Auch wenn tänzerische Bewegungen diese Geräusche oft nicht mehr direkt erzeugen, rufen sie Assoziationen hervor und somit eine Klangvorstellung. Wie klingt es, wenn Bewegungen und die damit assoziierten Geräusche und Klänge Ausgangspunkt für eine Komposition sind? Wir verwenden eine kleine Stiege als Instrument, das mit dem ganzen Körper gespielt wird und unserer Bewegungskomposition eine Höhen- und Tiefendimension ermöglicht.

Konzept, Choreografie: Rebekka Pichler

Tanz: Lorena Hartl, Fabian Tobias Huster, Laura Verona Kreitmayer,
Céline Weigt

Musik, Komposition: Lucas Ramamonjisoa, Matti Felber

Ein Stück in acht Teilen

Position
Präsentation
Wiederholung
Pause
Eingeschriebenes
Anwendung
Pause
Wiedergabe

*To obey the body
The outer part of everything
Revealing the realm of pleasure
[...]
Body I used to feel you
Body I used to see
Body that surrenders
Come bring back my body to me
[...]
To stray within the body
Nervous twitching
Body I need you
Body I should value
Someone brought back my body to me*

*Body I feel you
Body I see
Someone brought back my body to me
[...]
Obey your body
Obey your body*

(Textpassagen aus *Soft Resource* von Rosa Anschütz)

Konzept, Choreografie: Rebecca Rosa Liebing
Tanz: Rebekka Pichler
Musik: Rosa Anschütz, Emptyset

Rave Me Tender Pt. 2

*„Handelt es sich beim Rave lediglich
um die Entladung utopischer Energien ins Leere,
oder springt der Idealismus, den er katalysiert,
ins alltägliche Leben über und hat die Fähigkeit,
dieses zu transformieren?“*

Simon Reynolds
(übersetzt aus dem Englischen)

Durch die Verschmelzung von Rhythmus und Tanz, von Körpern und Bewegung scheinen sich zwischenmenschliche Unterschiede zu verflüchtigen. Das Selbst identifiziert sich mit den Anderen und die Tanzenden verschmelzen von individuellen Körpern zu einer Art kollektivem Körper. Der Raum wird erst durch die tanzende Gemeinschaft definiert. Der Tanz ist Hauptakteur und Katalysator für die Erfahrung von Verbundenheit. Techno und Rave als eine Art der Abarbeitung von gesellschaftlichen und sozialen Forderungen des Alltags. Eine Dekonstruktion von neuen Medien und technologischen Möglichkeiten. Eine Wiederbelebung von längst vergessen aber, lebenswichtigen rituellen Praktiken.

Was entfaltet sich für eine subversive Kraft in einer Gemeinschaft, die sich vibrierend und pulsierend durch lange Nächte und Tage tanzt?

Konzept, Choreografie: Lisa Kallage

Tanz: Amelie Grünsteidl, Luca Bonamore, Luca Major, Mona Harder,
Rebecca Rosa Liebing, Simeon Ohlsen, Paulina Schabacker,
Jana Würleitner

Musik: Kangding Ray, Phase Fatale, Woo York, Vatican Shadow

blue borderlands

*inside my eyelids I see
a pool
a sea
an ocean
of bodies in movement*

*one body of water
contains infinite expressions
one expression
does not invalidate the other*

*multitude of currents
differences
richness and danger*

*at the edge where the two overlap
there is a space*

*a space
not a dividing line
a space
where change and transformation can happen*

*dancing on the border
meeting in the blue borderlands*

(Iris Omari Ansong, 2022)

Six dancers create a pool of performances through their movement languages. The individuality of each of them lies at the core of this piece. Bringing their bodyminds of Voguing, HipHop, Animation and Contemporary Dance together, they move through blue borderlands.

In this work the physical and institutional borders of a stage are being challenged. Leaning on to the way Gloria Andalúza, in *Borderlands\La Frontera* (1987), describes borders as spaces in which languages and identities hybridize and evolve, blue borderlands seeks the transformative potential in the space between worlds of dance and between digital and physical spaces.

*Which histories form the borders we are moving in?
Which borders do we encounter, feel or resist? And who resists which borders?
Where shall we go together from here?*

Konzept, Choreografie: Iris Omari Ansong
Tanz: Hannah Marlene Bolldorf, Elisa Hauer, Theo Emil Kraus
sowie als Gasttänzer*innen Karin Cheng, Denis Kabia und
Keni Bakilam Nsangong
Sound Artist: STSK
Kamera, Schnitt: Benjamin Skalet
Mit Dank an: Pretty Shitty Studios

All Those Remained

Jede fünfte Frau ist körperlicher Gewalt ausgesetzt. Jede dritte Frau erfährt eine Form sexueller Belästigung. Jede siebte Frau ist von Stalking betroffen. Die Zahl an Frauenmorden steigt. *All Those Remained* entstand aus der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt an Frauen und dem Bedürfnis nach Sichtbarmachung jener, die jegliche Form von Gewalt erleben. *All Those Remained* ist ein Appell; solange die Augen verschlossen und die Köpfe abgewendet werden, gibt es keinen Ausweg aus der patriarchalen Gesellschaft.

***All Those Remained* ist ein Ausdruck des ausweglos scheinenden Zustands, in dem wir tagaus, tagein leben.**

Konzept, Choreografie: Luca Major

Tanz: Iris Omari Ansong, Lisa Kallage, Rebecca Rosa Liebing,
Rieke Löffler, Elena Rose Müller

Musik, Ton: Alexandra Hamilton-Ayres, Arvo Pärt, Gerda Sengstbratl,
Siavash Amini

STUDIENGANG TANZ ZEITGENÖSSISCHE TANZPÄDAGOGIK

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Bräunerstraße 5, 1010 Wien
www.muk.ac.at/tanz

Studienrichtungen: Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik
Vorbereitungslehrgang Tanz

Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov
Stellvertretung: Beata Bauder
Sekretariat Tanz: Petra Prinzjakowitsch
Produktions-Assistenz: Simeon Ohlsen

Lehrende: Manfred Aichinger, Andrea Amort, Beata Bauder,
Nicolai Gruninger, Martina Haager, Mathias Koch, Peter Lang,
Elena Lupták, Virginie Roy, Nora Schnabl-Andritsch,
Martina Seidl, Nikolaus Selimov, Vera Viktoria Szirmay,
Eva Tacha-Breitling, Andrea von der Emde

Workshop/Seminare: Domenika Arnetzeder, Silvia Auer, Nicole Berndt-Caccivio,
Eva-Maria Kraft, *MAD – Mellow Yellow* Vera Rosner,
ZARA Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Workshops in Kooperation mit dem Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF):
Katharina Voigt, Eike Wittrock

LEHRENDE UND STUDIERENDE

1. Jahrgang:

ZkF-Lehrende: Elena Luptak, Martina Seidl, Nikolaus Selimov

Kamilla Adamik, Victoria Becker, Friederike Gasser, Claudia Hierl, Sophie Luckeneder,
Jasmin Lux, Janine Nesslböck, Sebastian Schmidt, Katia Steier

2. Jahrgang:

ZkF-Lehrende: Manfred Aichinger, Beata Bauder, Martina Seidl

Hannah Bolldorf, Adil Embaby, Mona Harder, Elisa Hauer, Rieke Löffler, Simeon Ohlsen,
Paulia Schabacker, Céline Weigt, Jana Würleitner

3. Jahrgang:

ZkF-Lehrende: Manfred Aichinger, Beata Bauder, Elena Luptak, Virginie Roy, Nikolaus Selimov

Luca Bonamore, Amelie Grünsteidl, Lorena Hartl, Fabian Tobias Huster,
Theo Emil Krausz, Laura Kreitmayer, Elena Rose Müller

4. Jahrgang:

ZkF Lehrende: Manfred Aichinger, Virginie Roy

Lisa Kallage, Rebecca Rosa Liebing, Luca Major, Iris Omari Ansong, Rebekka Pichler

Mittwoch

29.

Juni 2022
19.00 Uhr

Weitere Vorstellung:

Do, 30. Juni 2022, 19.00 Uhr
Fr, 1. Juli 2022, 19.00 Uhr

short works

Choreografieabend des 1.–3. Jahrgangs Zeitgenössische Tanzpädagogik

Studierende aus dem 1.–3. Jahrgang Zeitgenössische Tanzpädagogik präsentieren eigenständig kreierte *short works*. Die Stücke aus den Fachbereichen Improvisation, Interdisziplinäres Gestalten und Choreografie sowie Rhythmik und Repertoire bilden ein abwechslungsreiches Programm, das auf die Vielfalt der Lehrinhalte im Studium verweist. Gemeinsame künstlerische Basis aller Arbeiten ist der Zeitgenössische Tanz in seinen vielfältigen Erscheinungsformen.

Die Förderung von Kreativität und die Vermittlung handwerklicher Grundlagen für künstlerische Gestaltungen bilden in Verbindung mit didaktischen und pädagogischen Inhalten die zentralen Inhalte des Studiums.

Künstlerische Leitung: **Beata Bauder & Elena Lupták**

MUK.theater

Johannessgasse 4a, 1010 Wien

Kartenpreise: € 15,– (9,– ermäßigt)

Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter
+43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at

Bitte beachten sie die geltenden COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen.

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannessgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Nikolaus Selimov; Grafik: Esther Kremslehner; Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy